



An einen Haushalt
Mitteilungsblatt
der Marktgemeinde
Ringelsdorf - Niederabsdorf



Markt GEMEINDE

NACHRICHTEN

Ringelsdorf
Niederabsdorf

Ausgabe 2/2020

INHALT:

ADEG Rein	2
Bgm. Peter Schaludek	3
Gemeinderatsbeschlüsse	4,5
Tiermassage Sazecek	5
Baumkataster	6,7
Leiwaund geschrieben	8
Gstettn	8
Vor den Vorhang	9-11
Ärztendienst	12



Foto: MG RI-NA

Einen schönen und erholsamen Urlaub

wünschen allen Einwohnern und Freunden von Ringelsdorf-
Niederabsdorf Ihr Bürgermeister, Ihr Vizebürgermeister,
die Mitglieder des Gemeinderates und
die Bediensteten der Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf

Informationen



Neben der frischen und etwas veränderten Fassade wurde in ein Kassasystem nach den neuesten technischen Standards sowie in der Obst- und Gemüseabteilung in ein vollautomatisiertes Waage- und Etikettierungssystem investiert. Weiters wurde das gesamte Geschäftslokal mit umweltschonendem LED-Lichtsystem ausgestattet, um einen Backshop erweitert und Wolfgang gönnte sich endlich ein neues Büro. Viele nützliche Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.adeg-rein.at

Nach einer 3-tägigen Umbauphase gab es eine kleine Wiedereröffnungsfeier. ADEG-Vertriebsleiter Thomas Fenz betonte bei seiner Rede, dass Familie Rein gegenüber Fortschritt und Nachhaltigkeit stets offen ist und sie agieren hartnäckig für eine Umsetzung in ihrem Geschäft. Wie wichtig und unverzichtbar es ist, einen Nahversorger in der Gemeinde zu haben, unterstrich Bgm. Peter Schaludek mit seinen Worten. Während der Coronakrise war dies besonders erkennbar. Die Zusammenarbeit mit ADEG Rein beim spontan eingerichteten Zustellservice der Gemeinde, um ältere Menschen oder die zur Risikogruppe gehörenden zu schützen, ist reibungslos und unkompliziert über die Bühne gegangen.

Bereits in dritter Generation wird das Unternehmen seit knapp 75 Jahren geführt. Wolfgang und Gabriela Rein lenken seit mehr als 25 Jahren die Geschicke des Kaufhauses. Trotz der laufenden notwendigen Modernisierungsmaßnahmen hat das Geschäft nie das Flair eines lieb gewonnenen Kreislers verloren. Die neue Begegnungszone im Geschäftslokal lädt für ein noch ausgedehnteres Tratscherl zum Verweilen ein.

Wir wünschen der Familie Rein weiterhin ein erfolgreiches Schaffen.

Bericht: Margit Grössing



Gabriela und Wolfgang Rein, Bgm. Peter Schaludek, Vbgm. Manfred Pfarr, GemeinderätInnen der Marktgemeinde

Bürgermeister Peter Schaludek

Geschätzte Leserinnen und Leser unserer Gemeindenachrichten!

Das ganze Jahr 2020 ist geprägt von der Corona-Krise. Dazu möchte ich mich als Erstes einmal bei allen recht herzlich bedanken, dass sich alle an die gesetzlichen Bestimmungen gehalten haben. Durch befolgen der teilweise sehr schmerzlichen Einschränkungen sind wir recht glimpflich durch diese schwere Zeit gekommen. Zu hoffen bleibt nur, dass sich der Virus in der Urlaubszeit nicht wieder großflächig verbreitet. Ein Ende des Virus wird es wahrscheinlich erst mit einem Impfstoff geben, daher werden uns die Folgen noch länger beschäftigen. Ich möchte ein paar Punkte ansprechen, die mehr oder weniger mit der Pandemie abgeleitet werden können!

Corona - Nachwehen I: In absolut direktem Zusammenhang ist die finanzielle Situation in der Gemeindekasse. Dabei meine ich gar nicht die geringeren Einnahmen bei den Kommunalabgaben durch Kurzarbeit, dieser Verlust hält sich in Grenzen. Die drastische Reduktion der Bedarfszuweisungen und Ertragsanteilen von Bund und Land sind sehr, sehr schmerzlich. Ich möchte auf keinen Fall jammern, sondern lediglich darauf hinweisen, dass wir leider wieder den Gürtel enger schnallen müssen und uns nach der Decke strecken müssen. Trotz alledem werden wir einige Projekte in nächster Zeit umsetzen und die Gemeinde positiv weiterentwickeln. Unser Vorteil gegenüber größeren Kommunen ist, dass wir es gewöhnt sind mit wenig auszukommen!

Corona – Nachwehen II: Der weltweite Lock-Down hat sich schon auf die Natur ausgewirkt, meiner Meinung nach zum Teil recht positiv. Ob das im direkten Zusammenhang steht oder nicht, lasse ich offen, aber nach viel zu heißen Frühlingen, in den letzten Jahren, hatten wir einen Mai und einen Juni wie in früheren Zeiten. Dies spiegelt sich leider auch in der Hochwassersituation in den Marchauen wider. Für Flora und Fauna ein richtiges Paradies! Ganz ideal sind die Lebensumstände für Gelsen. So viele Larven, welche heuer in den Auen nur darauf warten, zu schlüpfen und uns zu quälen, hatten wir schon die letzten 10 - 15 Jahre nicht mehr! Auch dafür verwenden wir viel Geld, das Problem aus der Luft zu bekämpfen und natürlich auch vom Bo-

den aus. Dazu kann man den fleißigen Damen und Herren der Gelsenwehr nicht genug danken. Unter anstrengendsten Umständen opfern sie Zeit und Kraft um unserer Bevölkerung eine Stechmücken - Invasion zu ersparen. Falls es heuer jemanden zu unerträglich wird, kann er sich gerne bei der Gemeinde melden und mitwirken die Situation zu verbessern! Wir freuen uns über jede helfende Hand.



Corona – Nachwehen III: In dieser Sache ist ein Zusammenhang absolut hypothetisch. Aber reden wir uns einmal auf Corona aus! Es herrscht eine verstärkt gereizte zwischenmenschliche Stimmung. So viele Beschwerden und Anzeigen bei Polizei, Bezirkshauptmannschaft, Volksanwaltschaft und auch zivilrechtlich wie zurzeit ist mir neu. Es geht meist um Nachbarschaftsstreitigkeiten. Ich werde fast wöchentlich von den Behörden aufgefordert, eine Stellungnahme zu den unterschiedlichsten Sachverhalten zu schreiben. Das traurige an den meisten Fällen ist, dass oft nicht einmal noch das persönliche Gespräch gesucht wurde. Vielleicht schuldet das den Umständen, dass es heuer keine Feste gab, bei denen die vermeintlichen Probleme in entspannter Atmosphäre ausdiskutiert werden konnten.

Darum appelliere ich an alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger: Bitte arbeiten wir dagegen, uns immer fremder zu werden. Versetzen wir uns öfters in die Lage des Anderen und stellen wir die Menschlichkeit wieder in den Vordergrund. Das sind doch genau unsere Stärken, welche ein harmonisches Miteinander ausmachen.

Somit wünsche ich einen ruhigen, sonnigen Sommer 2020!

Euer Bürgermeister Peter Schaludek

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Peter Schaludek'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Informationen

Folgende Gemeinderatsbeschlüsse vom 29.04.2020 und 30.06.2020 wurden einstimmig beschlossen:

Reinigung des Kanalnetzes

Die Reinigung der gefährdeten Stränge des Kanalnetzes in der Marktgemeinde sowie der Kanal entlang des Teichzulaufs soll von der Firma Reinbold um € 78,30/h durchgeführt werden.

Vergabe Folgekontrolle Baumkataster

Die Folgekontrollen des Baumkatasters sollen bis auf weiteres von den österreichischen Bundesforsten durchgeführt werden.

Ferienbetreuung Volksschule 2020

Das Angebot Ferien Zuhause soll 2020 wieder angeboten werden, gegebenenfalls auch mit der Marktgemeinde Hohenau/March.

Verkauf altes Gemeindeamt Niederabsdorf

Das alte Gemeindeamt Niederabsdorf soll zu dem vereinbarten Preis von € 30.000,-- an Christoph Braunstingl verkauft werden.

Anpassung der Verordnung über Gemeinderatsbezüge

Bei der Verordnung der Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates wird der §6 über die Entschädigung des Umweltgemeinderates ersatzlos gestrichen.

Erweiterung Mietvertrag Mehrzweckhalle

Der Tischtennisverleih soll nicht in den Mietvertrag über die Vermietung der Mehrzweckhalle aufgenommen werden.

Erstellung Mietvertrag von EUSEUM

Die Miete für das EUSEUM wird auf € 3.600,-- pro Jahr festgelegt.

Berichte des Prüfungsausschusses vom 27.04.2020 und 29.06.2020

Die Berichte des Prüfungsausschusses vom 27.04.2020 und 29.06.2020 werden zur Kenntnis genommen.

Rechnungsabschluss 2019

Der Rechnungsabschluss 2019 wird mit allen Abweichungen und Überschreitungen genehmigt.

Verkauf eines Teilstücks von Gemeindegrund Parz. 248/1 Ringelsdorf

Die Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf verkauft ein Teilstück von der Gemeindegrund Parz. 248/1 Herrn Iulian-Liviu Iaremciuc um 15,-€/m², wobei die exakte Fläche erst nach der Vermessung bekannt ist.

Statutenänderung im Kindergarten: Wechsel in Gemeinnützigkeit

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf beschließt den Kindergarten nunmehr gemeinnützig zu führen, um in den Genuss der beschränkten Steuerpflicht zu kommen.

Sanierungsarbeiten von Agrarwegen bei Eisenbahnkreuzungen

Die 4 asphaltierten Agrarwege zu den Eisenbahnkreuzungen über die ÖBB-Strecke Drösing – Zistersdorf sollen auf Basis des vorliegenden Kostenvoranschlages (€ 15.596,11), allerdings im Ausmaß des Voranschlags vom Agrarausschuss, saniert werden.

Erneuerung barrierefreier Zugang Gemeindeamt

Der hofseitige Zugang zum Gemeindeamt soll gemäß Kostenvoranschlag in der Höhe von € 3.955,18 erneuert werden.

Auflassung Eisenbahnkreuzung Niederabsdorf

Die Eisenbahnkreuzung EK 3,456 in Niederabsdorf soll aufgelassen werden.

Informationen

Befestigung und Versenkung der Containerabstellflächen in der Grünschnittdeponie

Die Firma Pittel&Brausewetter soll in der Grünschnittdeponie Niederabsdorf gemäß Kostenvoranschlag in der Höhe von € 1.185,61 die Containerabstellplätze versenken und befestigen.

Richtigstellung Abrechnung Zufahrt Grünschnittdeponie

Die Rechnung für die zu wenig berechneten Leistungen in der Höhe von € 188,06 wird anerkannt und genehmigt.

Neue Geschäftsführung NÖ Regional GmbH

Die Information über die neue Geschäftsleitung der NÖ Regional GmbH wird zur Kenntnis genommen.

Folgender Gemeinderatsbeschluss wurde mehrheitlich beschlossen:

Namensgebung Mehrzweckhalle

Die Mehrzweckhalle Ringeldorf-Niederabsdorf soll zukünftig den Namen „Johann-Windsteig-Halle“ tragen.

Startschuss für **keep on moving**

Massage und Bewegungcoaching für Sport- und Familienhunde

Aus ihrer Liebe zu Hunden, der früheren Trainertätigkeit und jahrelanger Erfahrung im Hundesport, entwickelte Nicole Sazecek die Idee für ihr Engagement. „Für uns Menschen schon alltäglich, erhält die Tiermassage ebenso immer größer werdende Bedeutung, denn ein gesunder Bewegungsapparat ist nicht für Sporthunde wichtig, sondern auch für unsere Familienhunde. Nur ein gesunder Hund kann uns auch mit einem ausgeglichenen Gemüt beglücken.“ erklärt Nicole Sazecek in unserem Gespräch.

Der alte Bauernhof der Familie bietet eine entspannte Atmosphäre – die Hunde können sich hier völlig stressfrei bewegen. In den Räumlichkeiten werden klassische Massagen, Bewegungcoachings und Magnetfeldtherapien angeboten.

Wenn auch Sie Ihrem Vierbeiner Gutes tun wollen, finden Sie auf www.tiermassage-keeponmoving.at alle weiteren Informationen dazu.



Informationen

BAUMKATASTER

Maßnahmenkatalog und Umsetzung desselben

Wie vermutlich schon bekannt, wurden voriges Jahr alle Bäume, die innerhalb der beiden Ortsgebiete auf öffentlichem Grund stehen, in Form eines Baumkatasters erfasst. Angestellte der Bundesforste haben die Bäume nummeriert und auf ihren Zustand überprüft. Das Ergebnis wurde in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst, was gleichzeitig für die Gemeinde bedeutet, dass diese Maßnahmen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes umgesetzt werden müssen. Die Umsetzung wird wiederum nach 1 ½ Jahren von den Bundesforsten bei einer neuerlichen Begutachtung überprüft.

Jene Maßnahmen, die ohne spezielle Fachkenntnisse und Ausrüstung machbar waren, wurden von den Angehörigen unseres Bauhofes durchgeführt. Alles was darüber hinausgeht (z.B. Totholzentfernung in großer Höhe), wurde von der Firma Baumbüro aborist, sprich Marcus Geyer-Grois durchgeführt.

Über diese Arbeit und die Eindrücke dazu hat er den nachstehenden sehr informativen Beitrag verfasst. Auf diesem Weg ein herzliches Dankschön an Marcus.

Bericht: Manfred Pfarr

Habitat im besiedelten Raum

Das Wort Habitat leitet sich vom lateinischen *habitate*-wohnen ab. Im Deutschen normalerweise als Lebensraum übersetzt, bezeichnet es eben diesen für verschiedene Tier und Pflanzenarten.

Beim letzten Baumpflegeeinsatz im Gemeindegebiet Ringesldorf-Niederabsdorf wurden die Maßnahmen aus dem Baumkataster umgesetzt. Hierbei handelte es sich um Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit. Zu Deutsch: alles was Fußgänger, Radfahrer, KFZ-Betreiber und/oder Immobilien gefährdet, wurde entfernt oder soweit sicher gemacht, dass es unter normalen Umständen kein Risiko darstellt. Sehr wohltuend empfand ich die Bereitschaft von Herrn Vzbgm Manfred Pfarr Bäume zu erhalten, anstatt sie zu entfernen.

Bäume, die ein Verkehrsrisiko darstellen, können erhalten bleiben

Verkehrsriskiken können viele Ursprünge haben. Dies kann ein dürre Starkast über einer Verkehrsfläche bis hin zu einem schweren Defekt in den Wurzeln sein. Viel zu oft werden Bäume entfernt, obwohl die Sicherheit sehr viel einfacher und auch günstiger hergestellt werden könnte. Selbstverständlich wird mit dem Thema Sicherheit nicht fahrlässig umgegangen und Bäume werden immer wieder entfernt werden müssen, allerdings gefolgt durch eine Ersatzpflanzung.

Bäume sind nicht nur Lebewesen sondern bieten auch vielen anderen Lebewesen Lebensraum. So sind zahlreiche Wirbeltiere, Insekten und Pilze auf Bäume und Pflanzen angewiesen. Sei es Brut bzw. Ruheraum für höhlenbrütende Insekten, Vögel und Säugetiere oder Lebensraum für Pilze. Diverse Pilze, wie zum Beispiel die beliebten Steinpilzarten, gehen sogar *Symbiosen*-Lebensgemeinschaften mit Baumwurzeln ein, von der beide profitieren. All diese Lebewesen tragen maßgeblich zur gesamten Nahrungskette bei, an deren Spitze unter anderm auch wir Menschen stehen.

Beim letzten Einsatz wurden in Ringesldorf Bäume entdeckt, welche höhlenbrütende Vögel, Fledermäuse, Bienen und Hornissen - um nur einige zu nennen - beherbergen. Weiters wurde ein äußerst seltener Violetter Ölkäfer (*Meloe violaceus*) entdeckt und die Wahrscheinlichkeit eines Brutbaumes für den Juchtenkäfer (*Osmoderma errmita*) als sehr hoch eingeschätzt.

Informationen

Kohlenstoffspeicher und Sauerstoffproduzent Baum

Was sich dahinter verbirgt, möchte ich in aller Kürze erläutern. Pflanzen betreiben Photosynthese. Dabei wandeln sie Kohlendioxyd CO_2 und Wasser H_2O unter Einwirkung von Sonnenlicht in Zucker $C_6H_{12}O_6$ um und geben Wasser und Sauerstoff O_2 ab - Volksschulstoff. Bei genauerer Betrachtung kann man bemerken, dass am Schluss kein Kohlenstoff C mehr dabei ist. Dieser wird in Form des Zuckers für das Wachstum verwendet und somit gebunden. Der Kohlenstoff wird erst dann wieder frei, wenn das Holz verbrannt wird.

Klimaanlage Baum

Immer wärmere und trockenere Jahre bedeuten Herausforderungen für uns. Von trockenen und heißen Sommern brauche ich selbstverständlich den Ringelsdorfern und Niederabsdorfern nichts erzählen. Allerdings möchte ich Ihnen ein kleines Beispiel anhand eines Versuches geben. Im Jahr 2019 führte ich eine Saftstrommessung an einer großen Platane in Linz durch. Dabei wurde gemessen, wieviel Wasser von unten nach oben transportiert wird. Die Platane transportierte eine sehr trockene Woche lang (Messungszeitraum) 500 Liter Wasser täglich. Wenn man das Wasser für die Photosynthese abzieht, bleiben immer noch stolze 250 Liter, welche verdunstet werden und dadurch auch kühlen. So kann man kurz erklären, warum es im Sommer in der Liechtensteinstrasse in Niederabsdorf angenehmer ist als vis a vis in der Hauptstrasse.

Gerne stehe ich für Rückfragen zum Thema Baum zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Baumbüro
arborist

Marcus Geyer-Grois HND-arbor

Mühlkreisbahnstrasse 9

A-4040 Linz

marcus@baumbuero.at



Sperrmüllsammlung 07. September 2020

Anmeldung bei der Gemeinde bis spätestens 04. September 2020

Alteisen kann am Samstag, 05. September 2020 zwischen 08.00 und 12.00 Uhr am Bauhof in Ringelsdorf abgegeben werden.



Leiwand GESCHRIEBEN margit grössing

Nach dem wir alle eine Vollbremsung hinlegen mussten und Gott sei Dank mit gutem Airbag alles recht gut überstanden haben, geht die Fahrt jetzt weiter. Dort und da noch verhalten, aber doch. Die paar Schrammen werden hoffentlich bald gelindert oder verheilen. Was wird bleiben von diesem Corona-Stillstand? Das wird man wohl erst in den nächsten Monaten erkennen. Was aber jeder Einzelne weiß, auch ohne der unzähligen Experten, die als Betthupferl mit dem vermeintlichen „bösen“ Wolf mehr in unseren Wohnzimmern zu Gast waren, als die eigene Verwandtschaft, was man vermisst hat. Bei mir sind es die Begrüßungsrituale. Jemanden zu begegnen ohne durch das Händeschütteln eine Verbindung aufzubauen, wirkt für mich unhöflich. Dem Ellenbogenkick oder Füßekuscheln, kann ich nichts abgewinnen. Wirkt hölzern, ungelentig und bedarf einer vorherigen Abstimmung ob man jetzt kickt oder kuschelt. Die Geste „Hand aufs Herz“ mit kurzem Nicken, ist da noch die einzige Alternative. Da können alle Altersgruppen mithalten und sie wirkt ehrlich und verbindend. Bussi-Bussi-Begrüßungen sind noch auf ein Minimum reduziert, da kommt zugegeben Covid als böser Verderber nicht immer ungelegen. Am meisten vermisst habe ich jedoch die Umarmungen mit

meinem Vater. Sie drücken ja so viel mehr aus, als sich nur zu berühren. Auf ihn passt für mich der Spruch: „Ich kann mein Glück kaum fassen“. Das große Glück ihn als Vater zu haben und kaum fassen, weil meine Armlängen bei seinen 110 kg nicht ganz ausreichen. Ich habe viele Eigenschaften von ihm geerbt (weniger figurtechnisch, eher charaktermäßig) und darauf bin ich stolz.

Apropos Erbe. Karin Kadlec hat vor kurzem die Leitung der Kinderfreunde in der Gemeinde weitergegeben. Karin leistet aber seit Jahren weit mehr für die Allgemeinheit. In vielen Dingen sind ihre Finger mit im Spiel. Dabei hat man stets das Gefühl sie wirke aus der zweiten Reihe – so ruhig und unaufdringlich ist ihr Auftreten. Man läuft Gefahr ihr Tun als selbstverständlich hinzunehmen. Liebe Karin, vielen Dank für deine unglaublichen Leistungen in der Vergangenheit. Ich hoffe, dass uns dein Engagement für das Gemeinschaftswohl weiterhin erhalten bleibt. So Menschen wie dich, braucht unsere Gesellschaft - mehr denn je.

Nach wie vor bleibt der Wunsch bestehen, dass wir einander bei einem FF-Festl gesund wiedersehen. Bis dahin eine gute Zeit.

De Gstettn

Beim Unkrautverbrennen werde ich immer wieder in der Gstettn freundlich begrüßt und bewirtet. Bei dieser Gelegenheit möchte ich als Vizebgm. anmerken, dass in der Gstettn noch nie ein Gemeinderasenmäher gesehen wurde. Die Grünraumpflege wird zu 100 % von den Gstettnern vorgenommen. Ein herzliches Dankeschön für diesen vorbildhaften Einsatz für das Ortsbild.

Bericht: Vizebgm. Manfred Pfarr



Johann Rennhofer Monika und Günther Götz

Vor den Vorhang

Vor den Vorhang!

Freiwillige Arbeiten würdigen!

Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss, es ist wirklich sehr, sehr schwierig, mit geringen Mitteln alles in Schuss zu halten. Unsere Marktgemeinde ist trotzdem sehr ansehnlich. Und das durch Mithilfe sehr vieler Menschen unserer Gemeinschaft, die unentgeltlich öffentlichen Raum pflegen und damit einen sehr großen Beitrag zu unserem Ortsbild beitragen.

Und genau diese Personen wollen wir in einer neuen Rubrik in unserer Gemeindezeitung würdigen. Es ist uns bewusst, dass so etwas sehr gefährlich ist, denn die Gefahr, jemanden zu vergessen eine Große ist. Und deshalb bitten wir um Eure Mithilfe: Schickt uns bitte Bilder von Tätigkeiten oder getanen Arbeiten. Schreibt dazu, wo es ist und wer dafür verantwortlich ist. Es kann sich jeder selber nominieren oder aber auch die Leistungen von z.B. des Nachbars einsenden. Was wir absolut nicht wollen sind Negativbeispiele!

Ich darf schon einmal einen riesengroßen Dank aussprechen, denn mit den Ressourcen der Gemeinde würden wir das alles nicht schaffen!

Einsendungen auf gemeinde@ringelsdorf-niederabsdorf.gv.at oder am Gemeindeamt.

Bericht: Bgm. Peter Schaludek



Akazienweg Ringelsdorf
Erdarbeiten: Christian Filzwieser, Pflege: Familie Roidmaier

Vor den Vorhang



Rasenpflege und Gestaltung der Insel Im Graben
Ringelsdorf
Manfred Grunsky



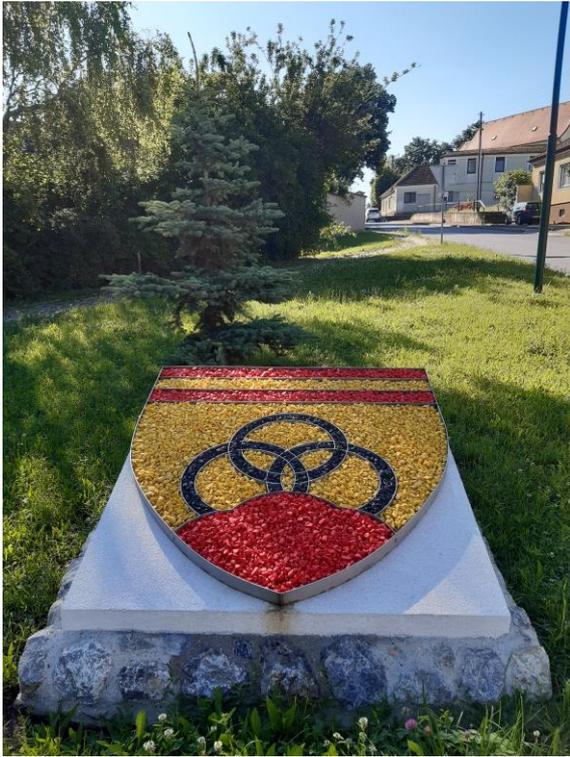
Schmale Stiegen in Ringelsdorf gereinigt,
Sträucher geschnitten und Geländer gestrichen
Manfred Grunsky



Aufgang Stiegengasse Ringelsdorf gereinigt und Geländer gestrichen
Manfred Grunsky



Vor den Vorhang



Park Kreuzung Ringelsdorf



Kreuzung Niederabsdorf
gespendet von Willibald Hochmeister



Pflege der Blumenkästen vor der Johann-Windsteig-Halle
Karin Kadlec



Ärztendienst

Ärztendienst

Der Wochenend- und Feiertagsdienst wurde eingestellt.

Bitte wenden sie sich an

- die Beratungshotline **1450**
- das Medizinische Zentrum Gänserndorf (**02282/9004-0**)
- die Notrufnummer **144**
- das Krankenhaus Mistelbach (**02572/90040**)

Liebe Kinder und Jugendliche! Liebe Eltern!

Leider müssen wir Euch an dieser Stelle mitteilen, dass die Ferienspiele 2020 aufgrund der Coronakrise, nicht stattfinden dürfen. Wir haben uns schon Anfang Februar ein sehr interessantes Programm für Euch überlegt und mit einigen Firmen über die möglichen Themen bzw. Termine gesprochen.

Wie backe ich meine eigene Semmel oder wie pflanze ich mein eigenes Gemüse oder was passiert eigentlich mit meinem Sumsispargeld usw...

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns heuer wieder unvergessliche Stunden in Ihrem Betrieb ermöglicht hätten. Wir hoffen und freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir die Krise hoffentlich überstanden haben und wir wie gewohnt unsere Ferienspiele mit Euch fortsetzen können.

Wer uns gerne im nächsten Jahr mit einem Ferienspiel unterstützen möchte, kann sich schon jetzt bei **Tamara Mürkl 0677/62342366** oder **Franz Osabal 0699/11772088** melden. Wir freuen uns auf jede Idee!

Das Ferienspiel-Team wünscht trotz der derzeitigen Situation eine schöne Zeit und vor allem gesund bleiben!
Wir freuen uns auf abenteuerliche Ferienspiele 2021!

Bericht: Tamara Mürkl



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf. Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Peter Schaludek, 2272 Ringelsdorf, Neue Heimat 412, Telefon: 02536/7292
Eigendruck der Marktgemeinde